

PRESSEMELDUNG

Drei Kinder bei Luftangriffen in syrischer Provinz Idlib getötet – Von Save the Children unterstützte Schulen beschädigt

Berlin, 23.04.2019 – Drei Kinder sind am Montag bei einer neuen Welle von Angriffen in der nordwestsyrischen Provinz Idlib getötet worden. Darüber hinaus wurden zwei von Save the Children unterstützte Schulen schwer beschädigt und eine weitere wegen eines Granatenangriffs in der Nähe geschlossen. Mehr als 500 Kinder können vorerst nicht mehr zur Schule gehen. „Wir fordern: Keine Bomben auf Schulen“, sagt Susanna Krüger, Vorstandsvorsitzende von Save the Children Deutschland. „Gerade Kinder im Krieg sind auf schulische Bildung angewiesen, nur so haben sie eine Aussicht auf eine bessere Zukunft.“

Die drei getöteten Kinder waren Jungen aus derselben Familie. Sie starben, als bei dem Angriff in Chan Scheikun ihr Zelt getroffen wurde, in dem sie Zuflucht gesucht hatten. Zuvor waren die Schule der Jungen und eine andere Schule in der Gegend bei einem Granatenangriff schwer beschädigt worden. Opfer gab es in den Schulen nicht, aber beide Einrichtungen wurden geschlossen.

Zudem wurde eine Schule in der Stadt Sarakib geschlossen, nachdem in der Nähe Granaten eingeschlagen waren. Alle drei Schulen werden von Save the Children unterstützt. Die neue Welle von Angriffen in Idlib hat in den vergangenen Tagen auch Flüchtlingslager sowie wichtige Infrastruktur getroffen. Tausende Menschen wurden in die Flucht getrieben. Die Kinder in der Gegend haben Angst, zur Schule zu gehen.

Save the Children ruft alle Konfliktparteien auf, das humanitäre Völkerrecht zu achten und Schulen, Krankenhäuser und andere zivile Infrastruktur zu schützen. In einer aktuellen Petition fordert die weltweit größte unabhängige Kinderrechtsorganisation, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum begeht: „Keine Bomben auf Schulen“.

Hinweise an die Redaktionen:

- Anfang April wurden nach Angaben der Vereinten Nationen binnen 48 Stunden mindestens 19 Zivilisten bei Kämpfen in den Provinzen Idlib und Hama getötet.
- Im Februar und März flohen nach UN-Angaben 90.000 Menschen vor Gewalt in Hama, im Süden der Provinz Idlib und im Westen der Provinz Aleppo.
- Save the Children hat im Krieg in Syrien bislang 3,1 Millionen Menschen unterstützt, darunter zwei Millionen Kinder. Dazu gehören Hilfe in den Bereichen Gesundheit und Hygiene, Lebensmittelhilfe, psychologische Unterstützung, Kinderschutz-Aktivitäten. Außerdem unterstützt Save the Children Kinder beim Zugang zu Bildung und Erwachsene bei der Sicherung ihres Lebensunterhalts.

Fotos finden Sie unter diesem [Link](#).

Folgende Sprecherin steht Ihnen in der Region zur Verfügung:





- Joelle Bassoul in Beirut: joelle.bassoul@savethechildren.org, Tel. 0096 1816 00696

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Pressetelle in Berlin.

Kontakt:

Save the Children Deutschland e.V.
Pressestelle – Susanne Sawadogo
Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 120
Mail: presse@savethechildren.de

Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:

 savethechildren.de  [@stc_de](https://twitter.com/stc_de)  [Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland)  [savethechildren_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

Über Save the Children

Save the Children ist als größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in mehr als 120 Ländern tätig. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Schule und Bildung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie Überleben und Gesundheit – auch in Katastrophensituationen. Save the Children setzt sich ein für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen können.